

Diplomata: Der von Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky begonnene Supplementband zu Diplomata Karolinorum I wird zugunsten der Unterstützung der Diplomata Ludwigs des Frommen zurückgestellt. – Dieses Projekt, das Herr Kölzer 2003 übernommen hat, schreitet zügig voran, so daß zu der oben erwähnten Evaluation im Februar 2005 bereits 245 der 419 Texte als bearbeitet vorgelegt werden konnten. Neben Herrn Kölzer hat auch Herr Mersiowsky auf mehreren Archivreisen eine größere Anzahl von Originalen in Augenschein genommen. – Das weitere Vorhaben von Herrn Kölzer, der Nachtragsband zu den Diplomata von Konrad I. bis Otto III., woran Dr. S.-H. Brunsch beteiligt ist, soll im Herbst 2005 durch eine elektronische Publikation einstweilen abgeschlossen werden. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die „Studien und Texte“ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner Diplomata Heinrichs V. entlasten soll. – Die Nachbearbeitung des von Heinrich Appelt 1998 hinterlassenen Manuskripts der Diplomata Heinrichs VI. wandelt sich unter den Händen von Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien) mehr und mehr zu einer umfassenden Neubearbeitung ohne absehbaren Zeitrahmen. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien), unterstützt von Frau Dr. Ch. Ottner, hat mit den Archivforschungen für die Diplomata Philipps von Schwaben begonnen und bereits in größerer Anzahl bisher unbekannte Überlieferungen (von bekannten Stücken) zutage gefördert. – Herr Koch konzentriert sich auf den 2. Band der Diplomata Friedrichs II., der bis 1217 reichen und 258 Nummern umfassen wird; die erst für den 3. Band (1218-1220) vorgesehene kanzleigeschichtliche Einleitung wird von ihm gleichzeitig vorbereitet. Seine Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel haben im Nordosten Italiens die Phase der flächendeckenden Archivkampagnen abgeschlossen. – Beim 2. Band der Urkunden Wilhelms von Holland (1252-1256), bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) in Verbindung mit Prof. J. Kruisheer (Amsterdam), steht allein noch das Wort- und Sachregister aus, das Dr. A. Gawlik in Arbeit hat. – Dr. I. Schwab (München), der Bearbeiter der Urkunden Alfons' von Kastilien, hat eine erste Probeflieferung von sechs Stücken vorgelegt und darüber das Gespräch mit Herrn Gawlik aufgenommen. – Prof. J. Wild (München) hat für die Diplomata Konradins Archive in Verona und Umgebung konsultiert und will 2005 dem Weg des Staufers ein weiteres Stück nach Süden folgen. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) schreitet bei seiner Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem unvermindert zügig voran und hat jetzt 665 (der 862) Stücke bearbeitet. Er